

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 200.

Donnerstag am 3. September

1863.

3. 396. a (1) Nr. 5843.

## Edikt.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthalts werden aufgefordert, ihre ausstehenden Erwerbsteuerbeträge um so gewisser binnen 4 Wochen, bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, widrigenfalls die Löschung der bezüglichen Gewerbe veranlaßt werden wird.

Pengou Michael, Fleischer, von Weisheid, Steuergemeinde Podgoritz, Steuerschein-Nr. 9, Hauptbuch = Pagina 4, mit 17 fl. 38 kr.

Schunker Andreas, Kleinviehstecher, von St. Jakob, St. = G. Podgoritz, Steuersch. = Nr. 25, Hptb. = Pag. 18, mit 12 fl. 51 kr.

Mallenscheg Lorenz, Kleinviehstecher, von St. Veit, St. = G. St. Veit, Steuersch. = Nr. 21, Hptb. = Pag. 16, mit 12 fl. 61 kr.

Maiditsch Barthelma, Greisler, von St. Veit, St. = G. St. Veit, Steuersch. = Nr. 60, Hptb. = Pag. 44, mit 21 fl. 99 kr.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 31. August 1863.

3. 395. a (1)

## Ediktal = Vorladung.

Nachdem bei dem k. k. Steueramte Krainburg an der Erwerbsteuer nachbenannte Gewerbsparteien, als:

Schimschich Michael, von Weisheid, ad Artikel Nr. 4, Steuergem. Weisheid, mit 17 fl. 99 1/2 kr.

Pezhnik Martin, von Krainburg, ad Artikel Nr. 52, St. = G. Krainburg, mit 13 fl. 41 1/2 kr.

Maier Leopold, von Krainburg, ad Artikel Nr. 142, St. = G. Krainburg, mit 13 fl. 40 1/2 kr.

Stirn Josef, von Moissberg, ad Artikel Nr. 9, St. = G. Duscheg, mit 10 fl. 71 1/2 kr.

und Stirn Josef, von Dupalitz, ad Artikel Nr. 37, St. = G. Dupalitz, mit 21 fl. 46 kr.

im Auslande haften, so werden sie mit Bezug auf den hohen Steuer = Direktions = Erlaß vom 29. Juli 1856, Nr. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung, um sogewisser sich hieramts zu melden, und obige Rückstände bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlaßt werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg am 27. August 1863.

3. 1733. (1)

## Edikt.

Nr. 4282.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Feilbietung der, zur Vinzenz Fischer'schen Konkursmasse gehörigen Aktivforderungen im nachbestehenden Betrage von 975 fl. 51 kr. die Tagfahrt auf den 21. September l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet wurde, daß diese Forderungen, deren Verzeichniß hier eingesehen werden kann, um jeden Meistbot gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 22. August 1863.

3. 1734 (1)

## Edikt.

Nr. 4466.

Von dem k. k. Landes = als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Herrn Nikolaus Recher in Laibach, gegen Ignaz Singer in Barasdin, pto. schuldiger Wechselforderung pr. 839 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive Feilbietung des für Rechnung des Exekutionsführers gepfändeten, bei Herrn Johann Smrelar in Verwahrung befindlichen und am 21. Juli d. J. auf 142 fl. 40 kr. geschätzten Weinsteins, bewilliget worden, und es seien hiezu die Termine in loco der

Fahrnisse auf den 17. September und 1. Oktober l. J., mit dem Beisatze angeordnet, daß dieser Weinstein beim ersten Termine um oder über, bei dem 2. auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

K. k. Landes = als Handelsgericht Laibach, am 29. August 1863.

3. 1712. (1)

## Edikt.

Nr. 2903.

Im Nachhange zum Edikte vom 30. Mai d. J., 3. 1752, wird kund gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Primus Suppan von St. Georgen, wider Johann Oblak von Breg, pto. 150 fl. c. s. c., auf den 21. d. M. angeordneten zweiten Tagfahrt zur exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität Urb. Nr. 10 ad Schrottenthorn sich ebenfalls keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 22. September d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. August 1863.

3. 1678. (2)

## Edikt.

Nr. 3498.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gewerkschaft am Saveflusse zu Sagor, gegen Georg Radrach von Podkraj 58. Nr. 32, wegen aus dem Zahlungsauftrage vdo. 20. August 1861, 3. 3162, schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb. Nr. 217 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1938 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrten auf den 25. September, auf den 28. Oktober und auf den 27. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1694. (3)

## Edikt.

Nr. 4240.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider-schitsch von Feistritz, gegen Anton Penko von Parze, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1862, 3. 4440, schuldigen 19 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3435 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrten auf den 10. September, auf den 11. Oktober und auf den 11. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtstlokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1689. (3)

## Edikt.

Nr. 4090.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider-schitsch von Feistritz, gegen Andreas Schabaz von Sagurje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Jänner 1853, schuldigen 146 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, im gerichtlich erhobenen Schätz-

ungswerte von 3005 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Real-Feilbietungstagfahrt auf den 18. September l. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1707. (3)

## Edikt.

Nr. 2750.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Kapisch von Geranuth, gegen Michael Schutte von Schöpfentag, wegen aus dem Vergleich vdo. 11. Mai 1848, schuldigen 69 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 26 Fol. 139 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrten auf den 9. September, auf den 10. Oktober und auf den 11. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Juni 1863.

3. 1697. (3)

## Edikt.

Nr. 1949.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Karl Pachner'schen Erben von Laibach, gegen Georg Meierle von Bornschloß, wegen aus dem Zahl. Austr. vom 5. Mai 1859, 3. 594 schuldigen 167 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Meis. Nr. 140 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 375 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagfahrten auf den 12. September, auf den 14. Oktober und auf den 11. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. Mai 1863.

3. 1696. (3)

## Edikt.

Nr. 1562.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor gegen Jakob Pauleschitsch von Brestje, wegen aus dem Vergleich vom 18. Juni 1860, 3. 2302, schuldigen 156 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagfahrt auf den 10. September d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco Brestje mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. Juni 1863.

3. 1721. (1) Nr. 11429.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der Rückstände an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren, politischen Exekutionskosten, im Gesamtbetrage pr. 75 fl. 3½ kr. und der weitem Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Ferjen v. Panze gehörigen, sub Aktf.-Nr. 47 ad Strobelhof vorkommenden, gerichtlich auf 817 fl. 60 kr. geschätzten Realität bewilligt, und zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsatzungen, auf den 26. September, den 26. Oktober und den 25. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden alle Kaufstücker mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. August 1863.

3. 1722. (1) Nr. 11494.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Winter von Laibach, gegen Franz Koren von Laase, die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 205, vorkommenden, zu Laase liegenden, gerichtlich auf 1529 fl. 60 kr. bewerteten Halbhube, wegen aus dem dießgerichtlichen Urtheile vom 28. Oktober 1862, Z. 16992, schuldigen 105 fl. c. s. c., bewilligt und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungen auf den 30. September den 31. Oktober und den 30. November l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilzubietende Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. August 1863.

3. 1723. (1) Nr. 11839.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Franz Brolich, Paul Marinka, dann Simon Sanoschkar, Jakob Tscherning, Barthel Tscherne und Johann Gosar, durch Dr. Kantschitsch die Klage gegen die unbekannt wo befindlichen Johann Marinka und Primus Schelischkar und ihre ebenfalls unbekannt Erben, peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus den Urkunden ddo. 30. Juli 1825, pr. 200 fl. C. M. und ddo. 24. September 1826 pr. 100 fl. C. M. überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seien, so hat man zur Wahrung ihrer Rechte und auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvokaten Hrn. Dr. Rudolf zum Kurator bestellt, mit welchem die anhängige Rechtsache der bestehenden Gerichtsordnung gemäß ausgeführt und entschieden werde.

Die obbenannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. August 1863.

3. 1724. (1) Nr. 11994.

E d i f t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 9. Juni 1863, Z. 8286 und 19. Juli, Z. 10441, wird kund gemacht, daß am 19. September l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur dritten exekutiven Feilbietung der, dem Herrn Stanislaus Grundner von Görtschach gehörigen Realitäten, als: der Papiermühle und der Halbhube, geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. August 1863.

3. 1725. (1) Nr. 12094.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht habe mit Beschluß vom 8. August l. J., Z. 4089, den Johann Hribar, Grundbesitzer von Dalnavas, wegen erhobener Verschwendung unter Kuratel zu setzen befunden, und es sei demselben von Seite der Kuratelsbehörde Josef Hribar von Babnagorica als Kurator bestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1863.

3. 1726. (1) Nr. 12267.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 22. Juli 1863, Z. 10576, wird bekannt gemacht, daß die auf den 26. August und 26. September l. J. anberaumte 1te und 2te exekutive Feilbietung der, dem Mathias Schiuz von Skrafl gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 471 vorkommenden Realität mit dem Beisage als abgehalten erklärt wurde, daß es bei der 3ten, auf den 26. Oktober l. J. anberaumten exekutiven Feilbietung, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und des früheren Anhanges sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1863.

3. 1727. (1) Nr. 12223.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 8. Juni l. J., Nr. 8179, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei im Reassumirungswege in der Exekutionsache des Anton Bouk in Hühnerdorf, gegen Josef Laurit von Brunnendorf, die exekutive dritte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität auf den 3. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage hieramts angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1863.

3. 1728. (1) Nr. 12303.

E d i f t.

Vom dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es werden die mit dem Bescheide dd. 16. Juli l. J., Nr. 10184, auf den 26. August und 26. September l. J. angeordneten 1ten und 2ten exekutiven Feilbietungen der, dem Josef Zeunifar von Verbazhe gehörigen, sub Urb.-Nr. 9326 ad Lichtenberg vorkommenden Realität, peto. 96 fl. 44 kr. sammt Anhang, über beiderseitiges Einverständnis mit dem als abgehalten erklärt, daß es nun zu der auf den 26. Oktober l. J. hiergerichts angeordneten 3ten exekutiven Feilbietung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. August 1863.

3. 1695. (1) Nr. 4505.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 1. Juli 1863, Z. 3493, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Anton Schelle, gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Mariana von Derškouze Nr. 16, gegen Franz Sabu Nr. 13 von dort, peto. 157 fl. 50 kr. am 19. September 1863 früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1702. (1) Nr. 2188.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Steier von Grisch, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Vatin, als Vormund der mindj. Johann Vertin'schen Erben von Doblu, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 14 fl. 10 kr. sub praes. 20. Mai 1863, Z. 2188, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Steier von Grisch, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. Juni 1863.

3. 1703. (1) Nr. 2617.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Kires von Sadery hiermit erinnert:

Es habe Michael Jaklich von Unterdeutschan, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 44 fl. sub

praes. 17. Juni l. J., Z. 2617, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. Juni 1863.

3. 1706. (1) Nr. 2618.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Johann Hirsch von Sadery hiermit erinnert:

Es habe Mathias Jaklic von Unterdeutschan wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 151 fl. 46 kr., sub praes. 17. Juli 1863, Z. 1618, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des summ. Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kom von Tschöplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. Juni 1863.

3. 1708. (1) Nr. 2917.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Georg Horwath von Döblitz, hiermit erinnert:

Es habe Michael Meierle von Döblitz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 275 Dollars, sub praes. 8. Juli l. J., Z. 2917, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. September 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Stukel von Döblitz, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. Juli 1863.

3. 1709. (1) Nr. 1582.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse durch Herrn Dr. Raf, gegen Johann Mercun von Prevoje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Dezember 1859, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. s., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gült Ologoviz sub Aktf.-Nr. 10 Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. ö. W. bewilligt, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 30. September auf den 30. Oktober und auf den 30. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1729. (1) Nr. 2397.

E d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 3. Februar d. J., Z. 425, wird kund gemacht, daß, nachdem die erste und zweite Feilbietung als abgehan angesehen wurde, am 19. September d. J. Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung der, dem Johann Lukel von Rannik gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gratlach sub Urbar-Nr. 66 vorkommenden Realität in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Raffensuß, als Gericht, am 18. Juli 1863.